

Ergebnisprotokoll

8. Sitzung des Stadtteilbeirats Groß Borstel am 27. September 2022 um 18:30 Uhr

Ort:	Festsaal Service-Wohnen f&W, Borsteler Chaussee 301
Teilnehmende:	ca. 60 Personen
Vertreter:innen Bezirksamt	Jasmin Castro Frenzel, Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung Antje Germer, Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung Antje Markmann, Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung Klaas Goldammer, Fachamt Sozialraummanagement Bernhard Kinkel, Fachamt Management des öffentlichen Raumes
Gäste	Melanie Zirn, Architekturbüro Hainke, Wirth, Zirn Architekten Cathrin Ikeda, Inga Meierding, WiRSind Architekten & Stadtplaner Marius Jungblut, COIDO Architects
Gesprächsführung	Ingrid Schneider, steg Hamburg
Ergebnisprotokoll	steg Hamburg

Tagesordnung

- TOP 1 Begrüßung und Genehmigung Protokoll der letzten Sitzung
- TOP 2 Planung Pehmöllers Garten, 2. Bauabschnitt
- TOP 3 Zukunftsszenario Zentrumsentwicklung
- TOP 4 Verfügungsfonds
- TOP 5 Informationen zum Fördergebiet
- TOP 6 Fragen und Hinweise aus der Runde / Sonstiges / Termine

TOP 1 Begrüßung und Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung

Frau Schneider von der steg und Frau Castro Frenzel vom Fachamt SL begrüßen den Beirat. Frau Castro Frenzel übergibt das Wort an Frau Markmann vom Fachamt SL, Abteilung Stadterneuerung. Frau Markmann stellt sich den Teilnehmenden als die neue Gebietskoordinatorin für Groß Borstel seit dem 1. Juli 2022 vor. Die steg stellt die heutige Tagesordnung vor, die im Vorwege mit der Einladung zur Beiratssitzung verschickt wurde. Es gibt keine Ergänzungen zu den Tagesordnungspunkten.

Zum Protokoll der letzten Beiratssitzung vom 23.06.2022 gibt es keine Ergänzungs- oder Änderungswünsche. Somit ist das Protokoll genehmigt.

TOP 2 Planung Pehmöllers Garten, 2. Bauabschnitt

Die steg begrüßt Herrn Kinkel, Fachamt MR, der die aktuelle Planung für den 2. Bauabschnitt vom Pehmöllers Garten vorstellt. Der 2. Bauabschnitt der Grünfläche Pehmöllers Garten bildet den Anschluss an die in 2020/2021 bereits realisierte Neugestaltung des 1. Bauabschnitts und soll die Ausbildung des nördlichen Stadtteileingangs an der Borsteler Chaussee mitberücksichtigen. Die Freifläche wird u.a. für die fußläufige Verbindung zwischen der Papenreye, der Borsteler Chaussee und dem Borsteler Bogen genutzt.

Vorgesehen sind eine zeitgemäße Umgestaltung der Grünfläche sowie die Einbeziehung der Aspekte Orts-historie, Biodiversität und Insektenfreundlichkeit. Eine neue Wegeführung schafft eine bessere fußläufige Verbindung zwischen der Papenreye, der Borsteler Chaussee und dem Borsteler Bogen. Der Baumbestand wird bei der Planung der Wegeverbindungen berücksichtigt. Vereinzelt sind Baumfällungen von abgängigen Bäumen notwendig. Der alte Radweg soll zurückgebaut werden und durch eine versickerungsfähige, was-sergebundene Wegedecke erneuert werden. Alle neuen Wege sollen zudem drei Meter breit werden, so dass ausreichend Platz für Zufußgehende und Fahrradahnende vorhanden ist.

An zentraler Stelle soll perspektivisch eine Freifläche ohne Gehölze für Parkaktivitäten geschaffen werden. Im Bereich des Zugangs vom Borsteler Bogen ist eine inklusive Bewegungsinsel vorgesehen, so dass auch Rollstuhlfahrer:innen die Fitnessgeräte nutzen können. Die Geräte sollen für verschiedene Körper- und Altersgrößen geeignet und barrierefrei zugänglich sein. Bei den Geräten handelt es sich um eine 'Aktive City' erprobte Grundausstattung. Auf Nachfrage wird erläutert, dass auch über zwei Meter hohe Barren geplant sind, an denen man sich aushängen kann. Weitere Bewegungsangebote werden perspektivisch gleichmäßig im Stadtteil verteilt werden. So liegt beispielsweise der Fokus im Eingangsbereich des Grünzugs Roggen-buckstieg – anders als bei der Bewegungsinsel im Pehmöllers Garten – auf der Nutzung durch Jugendliche, z.B. in Form einer neuen Aktionsinsel.

Die Präsentation zum 2. Bauabschnitt Pehmöllers Garten findet sich als Anlage zum Protokoll.

TOP 3 Zukunftsszenario Zentrumsentwicklung

Frau Schneider übergibt das Wort an Frau Markmann vom Fachamt SL, die über die Hintergründe und die Ziele des städtebaulichen Zentrumszenarios berichtet. Zur Ausbildung einer neuen Stadtteilmitte entlang der Borsteler Chaussee im Bereich zwischen Brödermannsweg und Tankstelle (Nr. 95) soll neues Planrecht geschaffen werden. Als Grundlage für das sich anschließende B-Plan-Verfahren GB 32 (Zentrum Groß Borstel) wurden zunächst im Rahmen einer Mehrfachbeauftragung drei städtebauliche Zukunftsszenarien für den neu zu entwickelnden zentralen Bereich in Auftrag gegeben, um anhand verschiedener städtebaulicher Varianten beurteilen zu können, welche Ideen und städtebaulichen Anreize der spätere B-Plan GB 32 enthalten sollte. Die drei Planungsbüros wurden beauftragt, ihr Szenario für ein lebendiges Zentrum mit städtebaulichen Qualitäten im engen Zusammenspiel mit den freiräumlichen, verkehrlichen und ökonomischen Strukturen zu entwickeln. Dabei wurden den Planungsbüros keine starren Vorgaben gemacht und viel Raum für Kreativität gegeben.

Die drei Konzepte der beauftragten Planungsbüros werden im Folgenden in ihren wesentlichen Inhalten dargestellt. Die Präsentationen finden sich als Anlagen zum Protokoll.

Renner, Hainke, Wirth, Zirn Architekten

Das Herzstück des Entwurfs, der zentrale Marktplatz, wird durch eine neue Bebauung zu drei Seiten gefasst und öffnet sich zur Borsteler Chaussee. Die beiden Straßenseiten der Borsteler Chaussee werden visuell durch die Fortführung des Marktplatzes im Straßenbelag miteinander verbunden. Auf der Seite mit der kleineren Einzelhausbebauung, gegenüber des Drogeriemarktes, sollen die bereits vorhandenen Gastronomie-Plätze gestärkt werden und auf der Seite Richtung Brödermannsweg und Tarpenbeker Ufer schließen der zentrale Marktplatz sowie weitere urbane Grünräume an. Am Marktplatz verlaufen neue Wegeverbindungen zwischen den Schulen und Plätzen. Auch der neue Eingang der „Modernen Schule“ orientiert sich zum zentralen Marktplatz. Die Einzelhausbebauung an der Borsteler Chaussee wird begradigt. Ein weiterer Fokusraum ist die Kreuzung Brödermannsweg/Köppenstraße. Die umliegende Bebauung soll aufstockt und nachverdichtet werden. Auch die Carl-Götze-Schule wird im Entwurf mit neuer Bebauung ergänzt und die Grünfläche vor der Schule umgestaltet und als öffentlich nutzbarer Raum aufgewertet. Am Brödermannsweg, im Bereich der grünen Dreiecksfläche vor dem Sportplatz des SV Groß Borstel soll der öffentliche Raum neu gefasst und ein attraktiver Spielbereich geschaffen werden. Daran grenzt ein Gebäude mit gastronomischer Nutzung an. Hier wäre ein Gebäudeakzent für innovative Nutzungsmöglichkeiten als Verknüpfung der Bereiche Wohnen, Schule, Gewerbe und Sport vorstellbar. Das Szenario berücksichtigt die tatsächlichen Flurstücksgrenzen und geht behutsam mit den Bestandsbäumen um. Das Parken soll unterirdisch stattfinden, so dass die neue Stadtteilmitte nur als Fuß- und Radverbindung und von Marktbesucher:innen genutzt wird.

WiRSind Architekten & Stadtplaner

Es entsteht ein durch neue Bebauung geschützter Quartiers- und Marktplatz, an dem verschiedene Nutzungen konzentriert werden. Im neuen Quartierszentrum sollen die umliegenden Einzelhandelsnutzungen, Dienstleistungen inkl. Ärztehaus und Apotheke, eine Drogerie, Sport- und Freizeitangebote, Gastronomie, Schule und Kita, Büros, Gewerbe und Wohnen in den obersten Etagen angesiedelt werden. Da die Bedarfe in der Zukunft noch unklar sind, wurden alle Erdgeschossflächen multifunktional nutzbar mit offenen Grundrissen geplant, damit möglichst verschiedene Nutzungen einziehen können. Eine neue Freifläche mit Spielplatz und Grünraum entsteht auf der dreieckigen Freifläche Ecke Anni-Glissmann-Weg, Brödermannsweg. Dieser stellt das Verbindungselement zum Neubauquartier Tarpenbeker Ufer her. Die Dächer der neuen Gebäude werden in dem Entwurf als ein aktiv genutzter Freiraum betrachtet und ergänzen die Freiräume auf der unteren Ebene. Auch in diesem Entwurf ist die neue Stadtteilmitte autofrei und weist ein Wegenetz mit abwechslungsreichen trichterförmigen Platzfolgen für den Fuß- und Radverkehr auf. Nur Lieferfahrzeuge, Marktbesucher:innen, Feuerwehr etc. können das neue Quartier befahren. Unterirdische Quartiersgaragen ersetzen oberirdische Parkplätze.

COIDO Architects

Die Baumallee entlang der Borsteler Chaussee wird durch Neupflanzungen gestärkt und die Stadtteilmitte durch eine freie Anordnung neuer Baumpflanzungen auf Verkehrsinseln hervorgehoben. Für die Fußgänger:innen und Radfahrer:innen soll so die Querung der Borsteler Chaussee im Zentrumsbereich vereinfacht werden. Das „Zusammenwachsen“ der beiden Straßenseiten wird durch einen einheitlichen Bodenbelag hervorgehoben. Auf der Seite der kleinen Bestandsgebäude der Borsteler Chaussee ist Außengastronomie auf den Freiflächen vorgesehen, auf der anderen Seite - vor der Bäckerei und dem Drogeriemarkt - liegt der neue Marktplatz, der sich parallel zur Borsteler Chaussee zieht. In der Stadtteilmitte befinden sich, überwiegend in den Erdgeschosszonen, zahlreiche Nutzungen. Dazu gehören u.a. ein Quartierszentrum, Einzelhandel und Nahversorgung entlang des neuen Marktplatzes. Als Freiräume sind entlang der Wegeverbindung urbane Grünräume vorhanden, die in eine parkähnliche Grünfläche an der Dreiecksfläche Brödermannsweg auslaufen. Dort sind ein Skatepark, ein Spielplatz, ein Fußballplatz und weitere Freizeit- und Erholungsaktivitäten angedacht. Das Quartierszentrum ist autofrei und mit rein fußläufigen Verbindungen gestaltet, die auch von Fahrradfahrer:innen genutzt werden können. Es sind keine oberirdischen Parkplätze vorhanden. Der Entwurf versucht die besondere Identität von Groß Borstel widerzuspiegeln und setzt auf kleinteilige Bebauung mit unterschiedlicher Gestaltung. Auch wird aus Nachhaltigkeitsgründen mit dem Bestand gearbeitet. Die Bestandsgebäude sollen durch die behutsame Freilegung von Vor- und Anbauten und durch subtile Ergänzung von Bauteilen unter Berücksichtigung der Flurstücksgrenzen für die Zukunft ertüchtigt werden.

Frau Schneider bedankt sich bei den Planungsbüros und kündigt an, dass die Pläne der Planungsbüros zu den Sprechzeiten im Pop-Up Stadtteilbüro, Borsteler Chaussee 102 in der FYTT-Location und online auf der Webseite www.lebendigesgrossborstel.de eingesehen werden können. Die Bürger:innen können ihre Hinweise, Ideen und Anregungen zu den drei Entwürfen der steg mitteilen. Die Pläne werden vom Bezirksamt

zusammen mit externen Gutachtern gesichtet und auf ihre Umsetzbarkeit bewertet. Die drei Entwürfe werden am 3. November 2022 im Stadtentwicklungsausschuss erneut vorgestellt, und es erfolgt eine fachliche Einschätzung durch ein Mitglied der Architektenkammer. Die Bewohner:innen Groß Borstels sind dazu ebenfalls herzlich eingeladen. Frau Castro Frenzel ergänzt, dass die Zukunftsszenarien und die dazu eingegangenen Hinweise sowie das weitere Verfahren auf der nächsten Beiratssitzung thematisiert werden.

TOP 4 Verfügungsfonds

Frau Schneider weist darauf hin, dass für 2022 noch rund 3.800 Euro zur Verfügung stehen. Zur heutigen Sitzung liegt kein Antrag vor.

TOP 5 Informationen zum Fördergebiet

Sportanlage Weg beim Jäger – Machbarkeitsstudie

Frau Schneider informiert, dass die bezirkliche Sportanlage Weg beim Jäger aufgrund des steigenden Bedarfs modernisiert und neugeordnet sowie mit einem ganzjährig bespielbaren Kunstrasenplatz erneuert werden soll. Anstelle der jetzigen, abgängigen Vereinsgebäude ist ein neues Multifunktionsgebäude mit Einfeld-Gymnastikhalle, neuen Umkleiden sowie einem Bewegungsraum angedacht. Am 13.06.2022 fand dazu ein Workshop mit den ansässigen Sportvereinen statt. Die finanziellen Mittel für den Umbau der Außenanlage sind von Sportstättenbau Hamburg für 2024 eingeplant.

Grünzug Roggenbuckstieg

Der Eingangsbereich des Grünzugs Roggenbuckstieg soll zu einem attraktiven Aufenthaltsbereich für Jugendliche umgestaltet werden. Dazu werden Jugendliche zwischen 10–21 Jahren aufgerufen bei einer Onlineumfrage vom 27. September bis 20. Oktober mitzumachen. Außerdem gibt es eine Vorort Beteiligung am 07. Oktober von 15–18 Uhr, zu der Jugendliche herzlich eingeladen worden sind. Ergänzend zum Eingangsbereich des Grünzugs werden auch Ideen für ergänzende Bewegungsangebote auf der Sportanlage Weg beim Jäger gesammelt.

Brückenfest Tarpenbeker Ufer

Am 3. September fand zum ersten Mal das Sommerfest „Brückenfest Tarpenbeker Ufer“ statt, das vom Quartiersmanagement des Neubauquartiers ausgerichtet wurde. Die steg hat die Brückenverbindung mit Wimpelketten inszeniert und den Weg mit bunten Bodenmarkierungen beworben. Das Fest wurde rege besucht.

Hier auch Verweis auf den Bericht auf der Seite des QM Tarpenbeker Ufer: [Strahlender Sonnenschein für unser erstes Brückenfest – Tarpenbeker Ufer \(grossborstel-tarpenbek.de\)](https://grossborstel-tarpenbek.de)

Trafohaus Tag des offenen Denkmals

Am 11. September wurde das Trafohaus zum „Tag des offenen Denkmals“ für Besucher:innen von 10 bis 14 Uhr geöffnet. Rund 100 Personen kamen vorbei. Herr Dr. Bönig hat die Interessierten durch das Haus und seine Historie geführt. Auf www.LebendigesGrossBorstel.de findet sich unter der Rubrik Projekte/Trafohaus ein NDR-Info Hörfunkbeitrag zur Öffnung des Trafohauses.

Tempo 30 Borsteler Chaussee

Frau Castro Frenzel informiert, dass auf der Borsteler Chaussee vor der Kita im Abschnitt Kirche St. Peter bis zur Carl-Götze-Schule Tempo 30 angeordnet wurde. Das Bezirksamt begrüßt das Engagement der Bürger:innen, welches zu dieser Anordnung beigetragen hat und hofft, dass die 30er Zone auch auf den zentralen Bereich der Borsteler Chaussee, von der Schule bis zur Tankstelle, ausgeweitet wird.

TOP 6 Fragen und Hinweise aus der Runde / Sonstiges / Termine

Herr Mustafa Jadran stellt sich als die neue Ansprechperson von LoWi (lokale Wirtschaft vor Ort) in Groß Borstel vor und lädt zum Gesundheitstag am 22. Oktober um 11-17 Uhr ein. Weitere Informationen und das Programm dazu gibt es ab dem 15.10.22 auf der Internetseite: www.lokale-wirtschaft.de.

Termine 2022

- | | |
|----------------------|--|
| 27. Sept. – 20. Okt. | Online Umfrage Jugendliche (Grünzug Roggenbuckstiege und Sportplatz) |
| 07. Okt. 15-18 Uhr | Aktion vor Ort – Jugendbeteiligung Grünzug Roggenbuckstiege, Eingangsbereich |
| 14. Nov. 18 Uhr | 2. Workshop AG Stavenhagenhaus im Stavenhagenhaus |
| 28./29./30. Nov. | 'Flexibles Flimmern' im Stavenhagenhaus in Kooperation mit den Freunden des Stavenhagenhauses (Holger Kraus, Filmvorführungen an geschichtsträchtigen Orten) |
| 27.08.2023 12-17 Uhr | Stadtteilstadtteilfest des Kommunalvereins Frustbergstraße / Schrödersweg |

Sitzungen Stadtteilbeirat 2023 – jeweils donnerstags um 18:30 Uhr

09. Februar – 04. Mai – 07. September – 09. November

Die steg bedankt sich bei allen Teilnehmenden und schließt die Sitzung gegen 21:00 Uhr.

Anlagen zum Protokoll

- Präsentationen der städtebaulichen Zukunftsszenarien zur Zentrumsentwicklung Groß Borstel (Architekturbüro Hainke, Wirth, Zirn Architekten; WiRSind Architekten & Stadtplaner; COIDO Architects)
- Präsentation des Fachamts Management des öffentlichen Raums zum Pehmöllers Garten